



109. **Zum Osterfest.**

Von **Karl Gerok.**

1. Der Winter ist vergangen,  
er dünkt uns wie ein Traum;  
die Schlüsselblumen prangen,  
frisch knospen Busch und Baum.  
Verklungen sind die Lieder  
der heil'gen Weihnachtszeit;  
doch seht, schon ist uns wieder  
ein neues Fest bereit!
2. Süß klang's in unsern Ohren  
zur Winternacht so kalt:  
„Der Heiland ist geboren;  
des jauchze jung und alt!“  
Nun tönt's in allen Landen  
im Frühlingssonnenschein:  
„Der Herr ist auferstanden;  
des freut euch, groß und klein!“

110. **Wie ist doch die Erde so schön.**

Von **Robert Reinick.**

1. Wie ist doch die Erde so schön, so schön!  
Das wissen die Vögelein:  
sie heben ihr leicht Gefieder  
und singen so fröhliche Lieder  
in den blauen Himmel hinein.
2. Wie ist doch die Erde so schön, so schön!  
Das wissen die Flüß' und Seen: